

25. Jahrestag der Frauenselbsthilfe nach Krebs Landesverband M-V/S-H e.V. und Ortsgruppe Rostock

Die Frauenselbsthilfe nach Krebs, Landesverband M-V/S-H feierte ihr 25-jähriges Bestehen mit rund 130 Teilnehmerinnen, die zum 25. Landestreffen in Dierhagen zusammen kamen.

Mit viel Optimismus starteten sie am 09.03.2016 in ein dreitägiges Treffen mit einem Festakt.

Die Vorsitzende des Landesverbandes, Sabine Kirton hielt die Festrede. Hierin forderte sie u.a. mehr Investitionen in Palliativmedizin und dass die Hausärzte in Flächenländern wie M-V über mehr Grundkenntnisse in der palliativen Versorgung verfügen sollten.

Sie hob die oft aufopferungsvolle Tätigkeit der vielen Mitglieder des Landesverbandes hervor, die sich gegenseitig stützen, aber auch mehr und mehr stark machen, mit gesundheits- und sozialpolitischer Lobbyarbeit als aktive Interessenvertretung Krebskranker.

Beeindruckend waren die Stärke, das Engagement und die Freude aller Mitglieder, die auf alle Teilnehmer der Veranstaltung ausstrahlte.

Auch unser Verein war zu der Veranstaltung eingeladen und wir haben diese Einladung gerne angenommen, sowohl um unsere Glückwünsche zu überbringen, als auch mit dem freundschaftlichen Austausch untereinander die weitere Vernetzung für eine gemeinsame starke Arbeit zu fördern.

So konnten wir viele gute Gespräche führen, u.a. auch mit Frau Ursula Claaßen (Landesregierung MV, Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales, Abt. Gesundheit und Arbeitsschutz).

In diesem Sinne ging es drei Wochen später zu einem Besuch der Festveranstaltung der Frauenselbsthilfe-Gruppe nach Krebs Rostock. Zu deren ebenfalls 25-jährigem Bestehen war u.a. Steffen Bockhahn (Senator für Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule) eingeladen, der in seiner Rede die herausragende Bedeutung der Selbsthilfegruppen unterstrich und deren Arbeit viel Anerkennung zollte.

Zu den Festrednern gehörte auch unsere Vorsitzende Jaqueline Boulanger, die der Gruppe Rostock mit ihrer Vorsitzenden Doris Penz die herzlichsten Glückwünsche unseres Vereins überbrachte und nochmal verdeutlichte wie gut und wichtig ein Schulterschluss zwischen unseren beiden Organisationen ist.

Durch diesen engen Kontakt und solche Begegnungen freuen wir uns auf weitere inspirierende Zusammenarbeit und Gedankenaustausch.

Anke Reimers, 19.04.2016